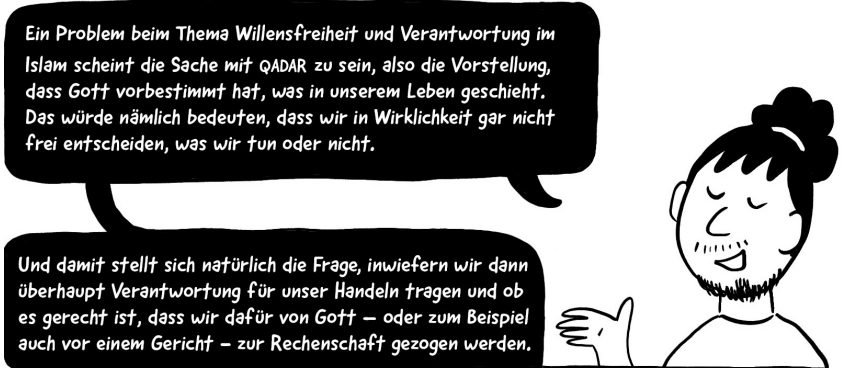


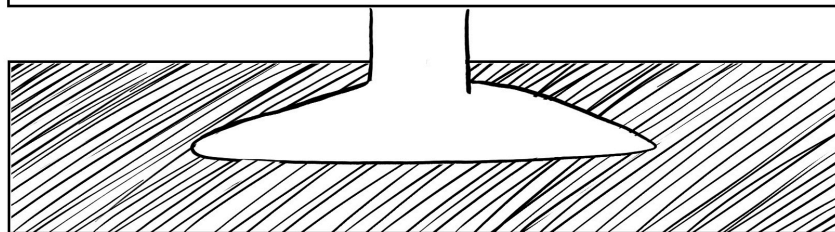
Humans vs. Plants: Die Debatte um Freiheit und Verantwortung mit dem muslimischen Philosophen ar-Razi

Saliba Soylu



Illustration + Text: Saliba Soylu. Der Comic basiert auf dem wissenschaftlichen Beitrag von Farid Suleiman, »Die Möglichkeit sittlicher Selbstbestimmung als Voraussetzung koranischer Normativität: Eine Kritik des traditionellen Qadar-Verständnisses« in: Ulfat/Khalifaoui/Nekroumi (Hgg.), *Normativität des Korans im Zeichen gesellschaftlichen Wandels – Theologische und religionspädagogische Perspektiven*, Baden-Baden 2022.









Es sieht so aus, als ob Zayd etwas zu Hause vergessen hat.
Nun gibt es zwei Möglichkeiten für ihn, zu handeln:
umkehren oder weiter Richtung Markt gehen?



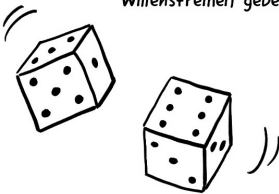
In dieser Lage verspürt Zayd
einerseits den Drang nach Hause
umzukehren und andererseits
den Drang, weiterzugehen....



...Sind beide diese Kräfte in ihm gleich groß,
passiert gar nichts: Er bleibt auf der Stelle
stehen. Wird aber die eine Motivation stärker
als die andere, handelt er entsprechend.



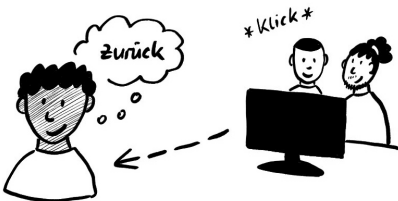
1. Der Drang hatte keine bestimmte Ursache. Er entstand in diesem Moment rein zufällig. Das bedeutet, Zayd hätte keine Kontrolle über das, was er tut, denn alles wäre reiner Zufall. Dann kann es auch keine Willensfreiheit geben.



2. Der Drang hatte eine Ursache, und zwar hat Zayd ihn selbst erzeugt. Aber was hat ihn dazu gebracht, diesen Drang überhaupt zu erzeugen? So könnte ich immer weiter fragen und wir drehen uns im Kreis. Um aus diesem Kreis auszubrechen, muss es also etwas geben, das am Anfang dieser Kette aus Ursache und Wirkung steht.



3. Damit kommen wir zur dritten Möglichkeit: Für Zayd erscheint es vielleicht so, als ob er sich frei dafür entschieden hat, umzukehren. In Wahrheit aber hast ja du als Spieler für ihn entschieden. Und genau so, wie du Zayd dazu gebracht hast, sich für das Umkehren zu entscheiden, muss etwas dich wiederum dazu gebracht haben, diese und nicht die andere Option zu wählen.



GOTT -

Ich sage, das war Gott! Er steht am Anfang der Kette, denn er sagt im Koran, dass er alle Dinge erschaffen hat und nur das geschieht, was er will. Also ist alles von ihm verursacht, einschließlich unserer Motivationen, so oder so zu handeln.

Also ist das Gefühl der Willensfreiheit nur eine Illusion:

فالإنسان مضطر في صورة المختار

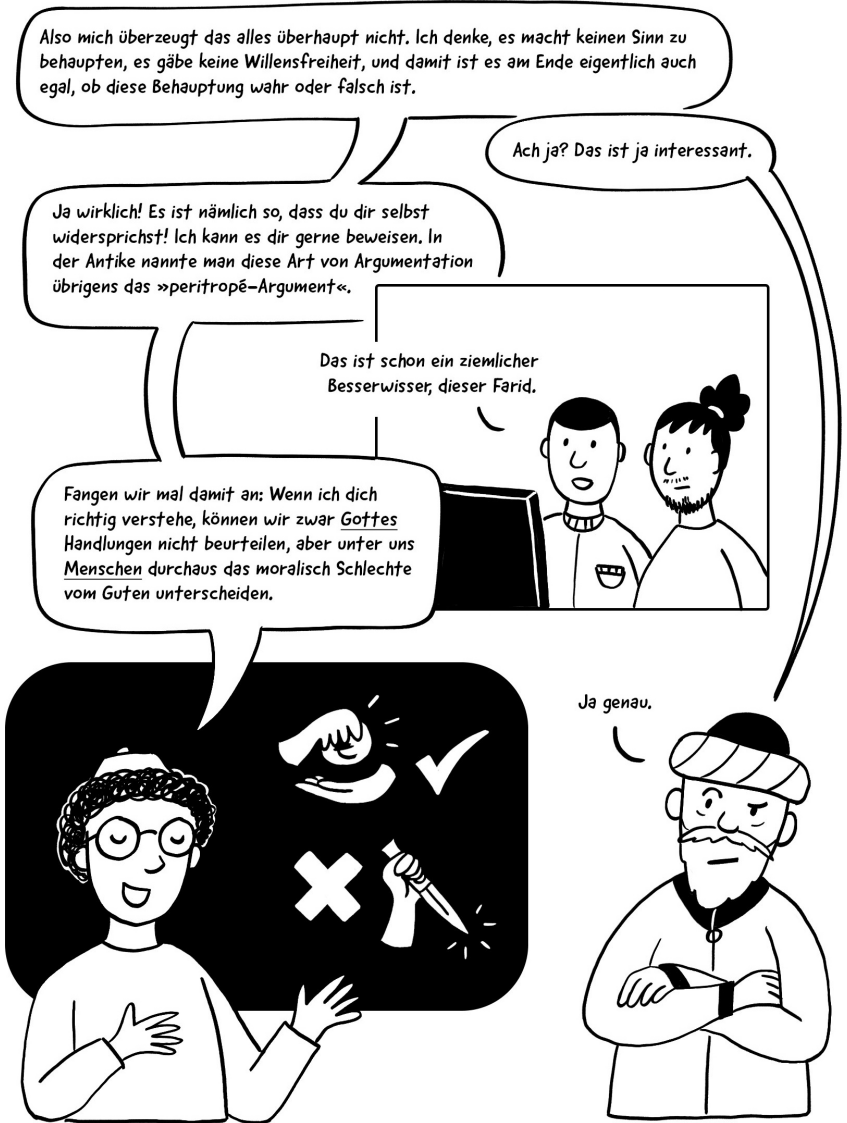
»FA-L-INSĀN MUḌṬARR FĪ ṢURAT AL-MUḤTĀR!«

**Der Mensch ist ein Gezwungener im Gewande eines
Entscheidungsfähigen!**

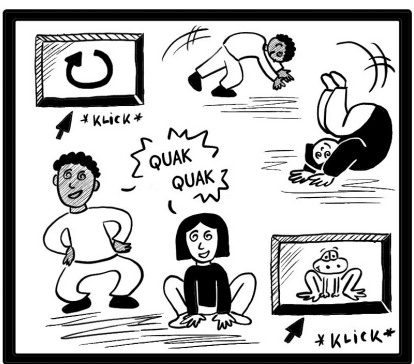


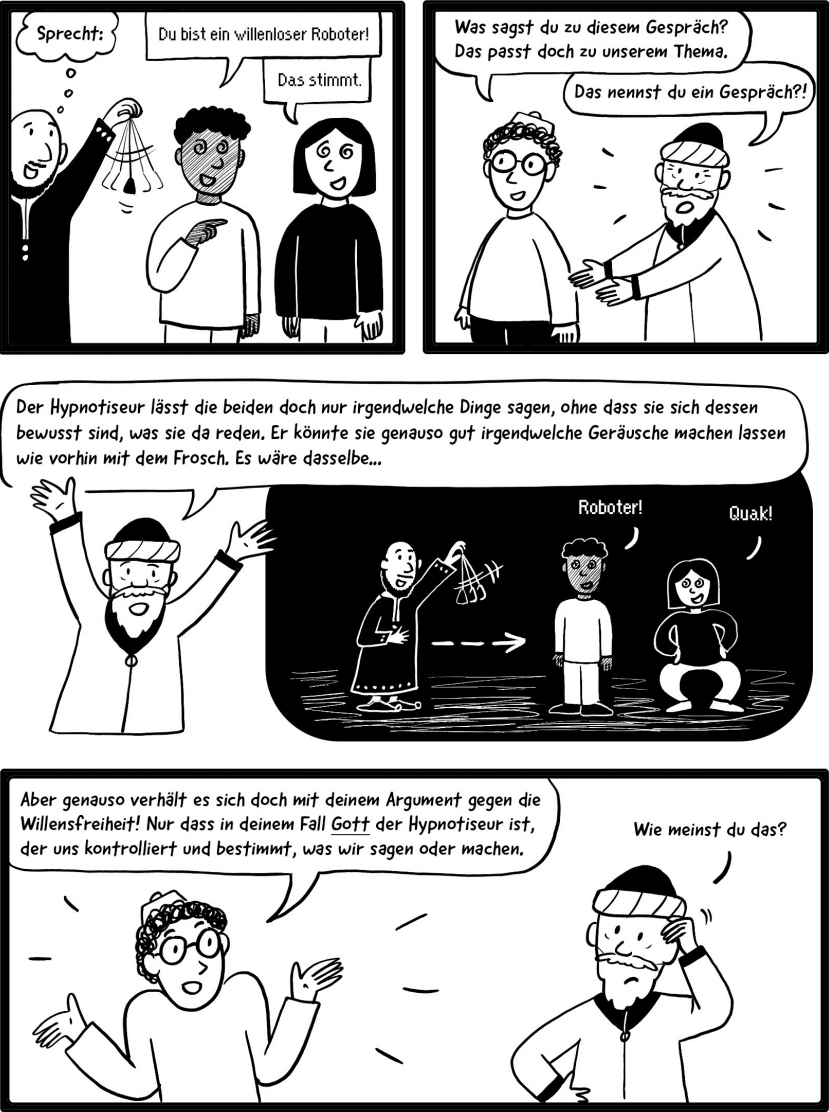


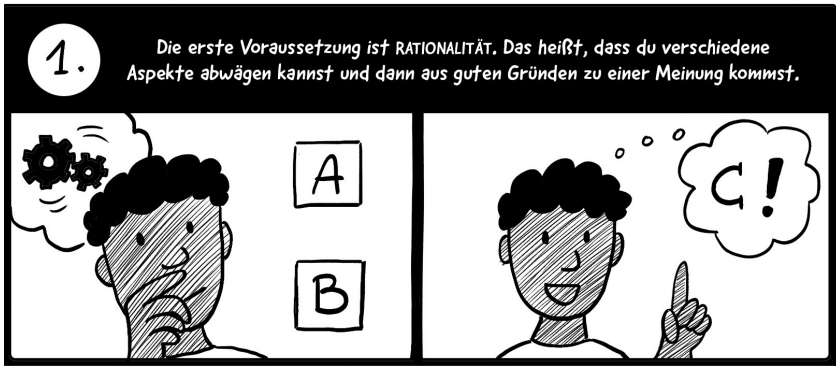






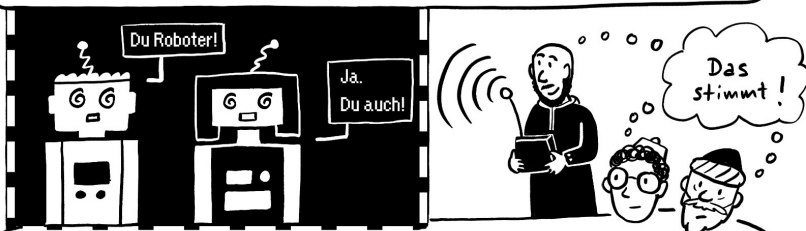






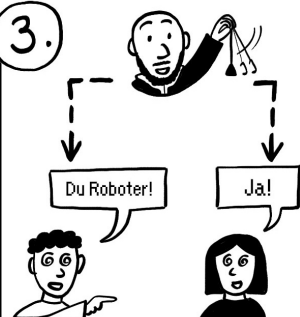
2. Die zweite Voraussetzung ist WAHRHEIT: Du gehst davon aus, dass deine Behauptung stimmt und wir wirklich determiniert sind. Wenn alles aber nur eine Kette von Ursache und Wirkung ist, dann haben die Kategorien »wahr« oder »falsch« gar keinen Sinn!

Denn wir würden dann in der Tat nicht anders funktionieren als ein ferngesteuerter Roboter, der einfach das macht, was er eben macht. So wie Amira und Zayd unter Hypnose...



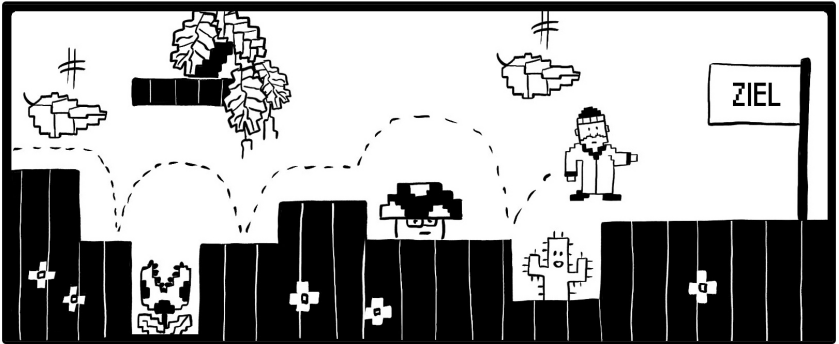
Um das, was sie in ihrem Gespräch sagen, als wahr oder falsch festzustellen, braucht es freie Einsicht, sozusagen eine interpretierende Außenperspektive, die nicht unter einem Zwang steht.

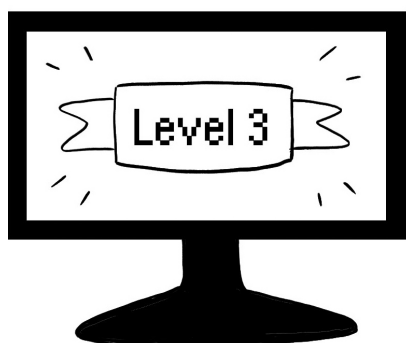
Die dritte Voraussetzung ist **NORMATIVITÄT**: also die Erwartungshaltung, dass eine Behauptung als Beitrag zu einem Thema ernstgenommen und kritisch diskutiert wird. Wenn Amira unter Hypnose der Behauptung von Zayd zustimmt, dass sie ein willenloser Roboter ist, macht sie das nur, weil der Hypnotiseur sie dazu bringt, und nicht, weil sie darüber ernsthaft nachgedacht hat. Ihre Zustimmung ist also nicht echt, denn Amira sagt einfach, was sie sagen muss. Das Gespräch an sich verliert unter diesen Umständen seinen Sinn und seine Gültigkeit.



Dasselbe gilt, wenn ich deiner Meinung zu Willensfreiheit widerspreche: Angeblich mache ich das ja nur, weil Gott es so will. Wenn unsere unterschiedlichen Ansichten aber einfach nur Gottes Vorbestimmung sind, brauchen wir auch nicht darüber zu diskutieren. Im Gegenteil, wir könnten unter diesen Umständen gar nicht diskutieren!

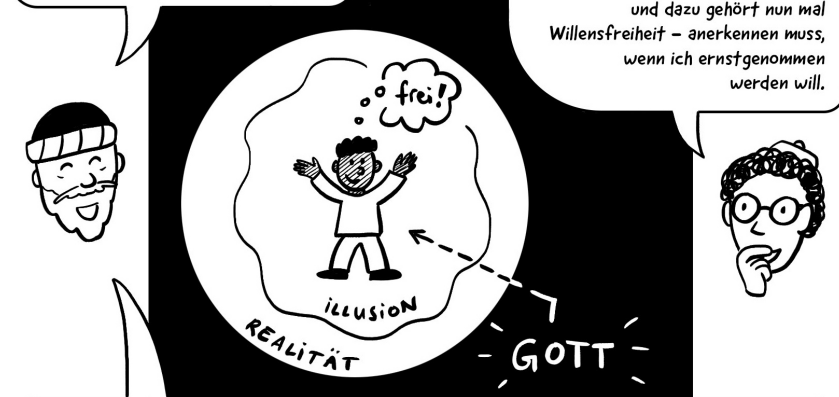






– ich sage dazu: Auch diese Sprache gehört eben zu dieser Illusion! Und nur, weil wir nicht darüber sprechen oder nachdenken können, heißt das ja nicht, dass Determination durch Gott nicht trotzdem real ist. Die Realität liegt eben jenseits unserer Illusionen!

Hmm. Aber das Wort »Realität« ist doch auch Teil unseres Denkens und unserer Sprache. Wenn ich also sage, »die Realität ist so und so«, stelle ich doch nur wieder eine Behauptung auf, bei der ich die Voraussetzungen für menschliches Denken und Sprechen – und dazu gehört nun mal Willensfreiheit – anerkennen muss, wenn ich ernstgenommen werden will.



Warum denn? Ich kann mir durchaus vorstellen, dass es eine Realität außerhalb unseres Denkens gibt, von der wir nichts wissen und über die wir daher auch nichts sagen können. Gott aber weiß alles, auch das, was wir nicht wissen oder denken können. Es könnte doch gut sein, dass er eine Realität für uns geschaffen hat, in der wir zwar ausschließlich gemäß seiner Bestimmung handeln, wir das aber ganz anders erleben, nämlich als angeblich freie Menschen.

